

Martin Hartmann

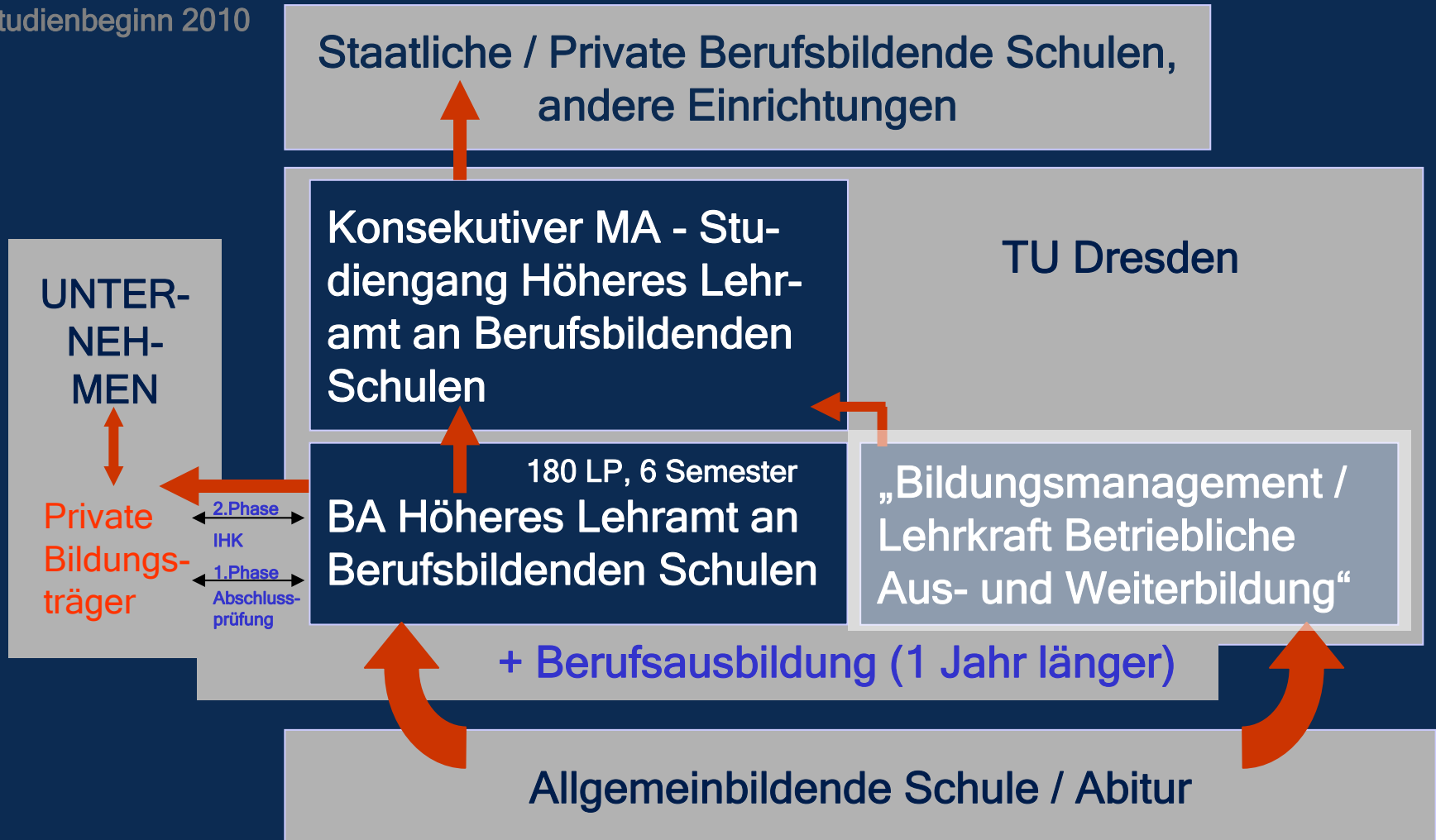
Kooperatives Lehramtsstudium

Berufsausbildung und Studium in
technischen Berufen

Dresden, 08.09.2009

- Zu wenig praxisnahe Ausbildung der Lehrenden durch fehlende Verknüpfung von ingenieur-wissenschaftlichen Inhalten + beruflicher Arbeit.
- Große Nachfrage nach LehrerInnen in den Technischen Berufen (Metall- + Maschinentechnik, Elektrotechnik, Holztechnik, chemietechnische Berufe) bei Schulen / privaten Bildungsträger usw.
- Wenig Studierende, trotz Werbemaßnahmen, Gründe u.a.
 - Abiturienten in Allgemeinbildenden Schulen haben weder Erfahrung mit Berufsarbeit noch mit der Berufsbildenden Schule,
 - Lange Ausbildungszeiten bis zum Lehrerberuf,
 - Schwieriges Studium.
- Möglichkeiten u.a.:
 - Stärkere Vernetzung der Ausbildungsorte,
 - Verkürzung der Ausbildungszeiten,
 - AbiturientInnen werden auf das Studium aufmerksam

Studienbeginn 2010



- Die TeilnehmerInnen schließen für die Dauer der Ausbildung mit der TU Dresden einen Werkstudentenvertrag über 4 Jahre ab
- Dabei wird eine verkürzte Ausbildungsdauer vereinbart (Bezugnahme auf die §§ 8 und 45, Abs. 1 BBiG).
- Die TU vermittelt die Inhalte des Rahmenlehrplans der KMK. Der Besuch der Berufsschule wird dadurch hinfällig.
 - Inhalte werden durch Studieninhalte abgedeckt bzw. durch gezielte Brückenkurse vermittelt.
- Die IHK Dresden holt das Einverständnis zur Befreiung von der Berufsschulpflicht bei den zuständigen Stellen ein.
- Es ist als Studienvoraussetzung gefordert, dass die TeilnehmerInnen über die allgemeine Hochschulreife verfügen.

Vielen Dank

Für Ihre Aufmerksamkeit